

Online-Vortrag LIVE: Überschwemmungsschäden in der anwaltlichen Praxis

Live-Übertragung: 9. April 2026, 13.30 – 19.00 Uhr (inkl. 30 Min. Pause)

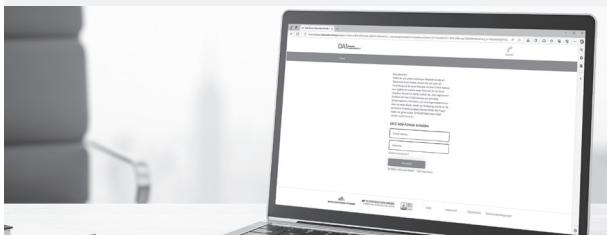
Zeitstunden: 5,0 – mit Bescheinigung nach §15 Abs. 2 FAO

Kostenbeitrag: ab 265,– € (USt.-befreit) für Mitglieder der kooperierenden Rechtsanwaltskammern

305,– € (USt.-befreit) regulär

Nr.: 27257489

Anmeldung über die DAI-Webseite
www.anwaltsinstitut.de
 mit vielen neuen Services:



- Zugriff auf alle digitalen Unterlagen zur Fortbildung: Von Arbeitsunterlage bis zur Teilnahmebescheinigung
- Komfortable Umbuchungsmöglichkeiten
- Direkter Zugriff auf alle digitalen Lernangebote
- Speichern interessanter Fortbildungen auf Ihrer persönlichen Merkliste

Die DAI Online-Vorträge LIVE

Bei einem Online-Vortrag LIVE verfolgen Sie die Veranstaltung/Fortbildung zum angegebenen Termin über das eLearning Center. Ein moderierter textbasierter Chat ermöglicht Ihnen die Interaktion mit den Referierenden und anderen Teilnehmenden. Sie benötigen nur einen aktuellen Browser, eine stabile Internetverbindung und Lautsprecher. Die Arbeitsunterlage steht elektronisch zur Verfügung.

Teilnahmebescheinigung nach §15 Abs.2 FAO

Das DAI stellt die Voraussetzungen zum Nachweis der durchgängigen Teilnahme sowie die Möglichkeit der Interaktion während der Dauer der Fortbildung bereit. Die Online-Vorträge LIVE werden damit wie Präsenzveranstaltungen anerkannt und können für die gesamten 15 Zeitstunden genutzt werden.

Kontakt

Deutsches Anwaltsinstitut e.V.
 Gerard-Mortier-Platz 3, 44793 Bochum
 Tel. 0234 970640, Fax 0234 703507
support@anwaltsinstitut.de
 Vereinsregister des Amtsgerichts Bochum: VR-Nr. 961

DAI-Newsletter – Jetzt anmelden

Einfach QR-Code scannen oder unter
www.anwaltsinstitut.de/dainewsletter/

Fachinstitute für Agrarrecht/ Verwaltungsrecht



Online-Vortrag LIVE

Überschwemmungsschäden in der anwaltlichen Praxis

9. April 2026
13.30 – 19.00 Uhr
Online

Annette Schäfer
 Rechtsanwältin, Fachanwältin für Agrarrecht

Heidi Tietschert
 Dipl.-Ing. (FH), Dozentin/Personalcoach

Referentinnen

Annette Schäfer, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Agrarrecht

Heidi Tietschert, Dipl.-Ing. (FH), Dozentin/Personalcoach

Inhalt

Nach einer allgemeinen Einführung zu den Hintergründen von Überschwemmungsschäden und den wasserrechtlichen normativen Grundlagen wird anhand von höchstgerichtlicher Rechtsprechung die anwaltliche Bearbeitung von Forderungen, die üblicherweise im Zusammenhang mit Überschwemmungsschäden geltend gemacht werden, praxisnah vermittelt.

Eine instruktive Arbeitsunterlage rundet die Veranstaltung ab.

Arbeitsprogramm**A. Einführung in das Seminarthema**

I. Übersicht der in diesem Seminar besprochene Rechtsprechung

II. Allgemeiner Rechtsrahmen

1. Auf europäischer Ebene
2. Auf Bundesebene
3. Auf Ebene der Bundesländer

B. Zu viel Wasser

I. Einführung

1. Zunahme der schweren Überschwemmungssereignisse
2. Überschwemmungen – Ursachen und Schäden für die Landwirtschaftsbetriebe

II. Individuelle rechtliche Ansprüche der von Überschwemmungen Betroffenen

1. Die Schadensersatzansprüche aus Amtshaftung gemäß § 839 Abs. 1 Satz 1 BGB i.V.m. Art. 34 Satz 1 GG und aus der Verletzung der Verkehrssicherungspflicht gem. § 823 Abs. 1, 31, 89 BGB wegen unzureichender Infrastruktur
2. Die Schadensersatzansprüche aus Amtshaftung gemäß § 839 Abs. 1 Satz 1 BGB i.V.m. Art. 34 Satz 1 GG und der Verletzung der Verkehrssicherungspflicht gem. § 823 Abs. 1, 31, 89 BGB wegen der nicht rechtzeitigen Warnung vor Hochwassergefahren
3. Der Anspruch auf nachträgliche Schutzvorkehrungen und im Falle der Untunlichkeit derselben der Anspruch auf angemessene Entschädigung in Geld gem. § 75 Abs. 2 S. 2 und 4 VwVfG i.V.m. den Landesstraßengesetzen, z.B. § 6 Abs. 4 LStrG RP und § 43 Abs. 4 Sächsisches Straßengesetz
4. Entschädigungsanspruch nach enteignungsrechtlichen Grundsätzen
5. Öffentlich-rechtlicher Folgenbeseitigungsanspruch und der öffentlich-rechtliche Unterlassungsanspruch
6. Der Schadensersatzanspruch nach §§ 823 Abs. 2 BGB, 37 WHG im Zusammenhang mit dem Ablauf wild abfließenden Wassers
7. Die Duldungsverfügung gemäß § 93 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) in Verbindung mit den wasserrechtlichen Landesgesetzen, z.B. § 95 Sächsisches Wassergesetz
8. Das Notleitungsrecht analog § 917 BGB, die landesrechtlichen Nachbarrechtsgesetze und das Meliorationsanlagengesetz
9. Die Gefährdungshaftung nach § 2 Abs. 1 Satz 1 Haftpflichtgesetz
10. Die Pflicht zur Eigenvorsorge nach § 5 Abs. 2 WHG
11. Der Anspruch auf Erhalt der landwirtschaftlichen Unterstützungszahlungen bei Überschwemmungssereignissen nach der Verordnung (EU) 2021/2116 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 2. Dezember 2021 über die Finanzierung, Verwaltung und Überwachung der Gemeinsamen Agrarpolitik und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1306/2013
12. Der Schadensersatzanspruch wegen schuldhafter Verletzung von Pflichten aus einer vertragsähnlichen Sonderbeziehung analog den §§ 276, 278 BGB
13. Der Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch nach § 1004 BGB und der Erstattungsanspruch aus GoA (§§ 683, 684, 812 BGB)
14. Die eigentumsverändernden Wirkungen von dauerhaften Überschwemmungen auf der Ebene der Bundesländer
15. Die Rechtsfolgen der Inanspruchnahme von Landwirtschaftsflächen

III. Die wasserrechtliche Erlaubnis für die Beseitigung von Niederschlagswasser**IV. Die prozessuale Durchsetzung der Ansprüche****V. Zukünftige Schadenspotentiale für die Landwirtschaft durch den steigenden Meeresspiegel**